

Projekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Vorplanung mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	1. Sitzung des Dialogforums Innleiten–Kirnstein
Datum/Uhrzeit:	10.11.2021, 18:00 bis 20:00 Uhr
Ort:	Online via MS Teams
Teilnehmende:	Dr. Andreas Uhlig (Gemeinde Stephanskirchen) Hans Hamberger (Gemeinde Stephanskirchen) Dr. Bernhard Warkentin (Gemeinde Stephanskirchen) Johannes Thusbaß (Bürgermeister Prutting) Barbara Stein (Gemeinde Prutting) Daniela Klinginger (Gemeinde Prutting) Christoph Vordermaier (Bürgermeister Riedering) Konrad Lindner (Gemeinde Riedering) Johannes Daxlberger (Gemeinde Riedering) Simon Hausstetter (Bürgermeister Rohrdorf) Michael Hinterbrandner (Gemeinde Rohrdorf) Jakob Opperer (Gemeinde Rohrdorf) Georg Huber (Bürgermeister Samerberg) Andreas Köppl (Gemeinde Samerberg) Karl Leistner (Gemeinde Samerberg) Lorenz Schneider (Gemeinde Nußdorf a.Inn) Michael Laar (Gemeinde Nußdorf a.Inn) Agnes Jaud (Gemeinde Nußdorf a.Inn) Stefan Lederwascher (Bürgermeister Flintsbach)

Rudolf Birkinger (Gemeinde Flintsbach)
Manuel Gotthalseder (DB Netz AG)
Dieter Müller (DB Netz AG)
Matthias Neumaier (DB Netz AG)
Bernd Reiter (DB Netz AG)
Monika Rodermund (DB Netz AG)
Rainer Stauch (DB Netz AG)
Christian Tradler (DB Netz AG)
Michael Rehbock (IG BNZ Innleiten - Kirnstein)
André Koletzko (IG Geotechnik ABS/NBS 36 Brenner- Nordzulauf)
Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok)
Anna Schwietering (ifok)
Dr. Arne Spieker (ifok)

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Ziel und Ablauf des Dialogforums
3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung
4. Aktuelle Informationen aus der Planung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der Moderator Arne Spieker begrüßt die Teilnehmenden und gibt einige Hinweise zum Umgang in der Online-Konferenz.

Manuel Gotthalseder, Projektabschnittsleiter unter anderem für den Abschnitt Innleiten–Kirnstein bei der DB Netz AG, begrüßt die Mitglieder im Namen des gesamten Teams der DB Netz AG und dankt für die Teilnahme. Christian Tradler, Projektleiter für den Brenner-Nordzulauf bei der DB Netz AG, begrüßt ebenfalls.

Arne Spieker stellt die Tagesordnung vor (s.o.). Im Anschluss folgt eine Vorstellungsrunde des Projekt- und Moderationsteams (siehe Folie 5), der Mitglieder des Dialogforums (Folie 7) und des Planungsteams (Folien 8 und 9).

2. Ziel und Ablauf des Dialogforums

Arne Spieker erklärt die Formate des planungsbegleitenden Dialogs der DB Netz AG und stellt die Ziele der lokalen Dialogforen vor. Anschließend fasst er den Vorschlag der DB Netz AG zur Organisations- und Dokumentationsstruktur sowie der Arbeits- und Umgangsweise zusammen (siehe Folien 11-14).

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt, warum Stephanskirchen nicht Teil des Forums Ostermünchen–Innleiten ist. Manuel Gotthalseder weist darauf hin, dass seit der Präsentation des Zuschnitts der Foren im Juli diesbezüglich niemand auf die DB zugegangen ist. Er bietet an, sich mit der Gemeinde dazu abzustimmen, inwieweit auch eine Beteiligung oder Information zum Abschnitt Ostermünchen–Innleiten vorzunehmen sei.
- Ein Mitglied plädiert für einen Austausch in Präsenz, ggf. mit 2G-Regel. Das Mitglied würde es zudem begrüßen, öfter zu tagen, um darüber informiert zu sein, was der jeweilige Stand ist. Manuel Gotthalseder erläutert, die DB werde lokale Themen auch in bilateralen Gesprächen mit den Gemeinden erörtern. Sobald es einen neuen Planungsstand gebe, werde in einem Dialogforum darüber informiert. Durchschnittlich sei das voraussichtlich zweimal im Jahr.
- Ein Mitglied regt an, Aktivitäten in den Gemeinden – aktuell konkret zu den Grundwassermessstellen – auch im Gemeinderat vorzustellen. Die Projektleitung nimmt die Anregung mit.

3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung

Manuel Gotthalseder erläutert die Hintergründe des Planungsauftrags zum Brenner-Nordzulauf in seinem europäischen Kontext und stellt die Planungsinhalte und -ziele der Vorplanung vor (Folien 16-22). Anschließend gibt er einen kurzen Überblick über die sogenannte „Parlamentarischen Befassung“ bei Eisenbahninfrastrukturprojekten (siehe Folien 23-24 /[Link zum Video](#)).

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt, wie es zusammenpasst, dass die Variante die wirtschaftlichste sein muss, was Tunnelösungen eigentlich ausschließe, und dass gleichzeitig Tunnelvarianten geplant werden. Manuel Gotthalseder erläutert, dass der Nutzen von Tunneln für Mensch und Umwelt die Kosten ggf. aufwiegen könne. Eine Bewertung dazu könne erst nach der Vorplanung vorgelegt werden. Grundsätzlich sei die DB Netz AG dazu angehalten, wirtschaftlich zu planen.
- Ein Mitglied bittet, die Kriterien vorzulegen, die erfüllt sein müssten, damit ein Gefahrgütertransport durch einen Tunnel möglich sei. Die Sicherheitsvorgaben für Tunnel seien in der [Richtlinie des Eisenbahnbundesamtes \(EBA\)](#) und der ergänzenden Richtlinie der DB Netz AG so festgelegt, dass es keine Einschränkungen für Gefahrgütertransporte gebe.
- Ein Mitglied äußert, Mensch und Natur würden mit der Wahl der Auswahltrasse nicht berücksichtigt und plädiert dafür, die auf Folie 19 aufgeführten Kriterien Mensch, Natur, Technik/Betrieb und Wirtschaftlichkeit zu beherzigen.
- Ein Mitglied weist darauf hin, dass für das Projekt Brenner-Nordzulauf kein Nutzen-Kosten-Faktor vorliegt und äußert Kritik daran, dass in die Planung des Projektes investiert wird.
 - Manuel Gotthalseder erläutert, dass die DB Netz AG vom BMVI auf der Grundlage der Bedarfsplanung des Bundes beauftragt sei. Die DB Netz AG habe den Auftrag, die Planung mit einer Kostenbewertung vorzulegen.
 - Manuel Gotthalseder bittet, bei Bedarf zur Klärung im Zusammenhang mit der Bedarfsplanung auf ihn zuzugehen. Er bietet bei Bedarf weitere Information hierzu außerhalb des Dialogforums an. Er unterstreicht, dass es hierzu keinen neuen Sachstand gibt.
 - Mehrere Mitglieder äußern Interesse an einem Termin zum Thema Bedarfsplanung.

4. Aktuelle Informationen aus der Planung

Der Projektabschnittsleiter Manuel Gotthalseder fasst aktuelle Informationen aus der Planung zum Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein zusammen (siehe Folie 26). André Koletzko erläutert die Zielstellung und geologische Randbedingungen und das Konzept der aktuell beginnenden Baugrunderkundungen.

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied aus Riedering bittet um eine bilaterale Abstimmung mit der Gemeinde Riedering zur Vorplanung. Mehrere Mitglieder bitten, dass die Gemeinden über alle Bohrungen und die damit in Zusammenhang stehenden Versuche und Messungen informiert werden.
- Auf die Anmerkung hin, dass bisher die Lage von Überholgleisen nicht thematisiert wurde, erläutert Manuel Gotthalseder, dass die Überholgleise und weitere Betriebsstellen in der Vorplanung sofern betrieblich notwendig geplant werden und dass dazu informiert werden wird.
- Ein Mitglied bittet darum, dass die Auswahlkriterien für die einzelnen Bohrstellen gesendet werden. Manuel Gotthalseder bittet, mit einer konkreten Frage per E-Mail auf die Projektleitung oder Moderation zuzugehen.
- Ein Mitglied schildert einen Fall, bei dem eine Anwohnerin durch eine Bohrung betroffen sei. Manuel Gotthalseder erläutert, dass die DB mit der/dem betroffenen Grundstückseigentümer:in und der Gemeinde in Kontakt sei. Auch eine Duldungsanordnung als letzter Weg sei möglich.

Arne Spieker gibt einen Ausblick zum voraussichtlichen Tagungsrhythmus des Dialogforums. Er erklärt, dass zukünftige Termine mit Rücksicht auf die Gemeinderatssitzungen (laut Kalendern der Gemeinden) festgelegt werden und erkundigt sich bei den Teilnehmenden nach den bevorzugten Wochentagen und Uhrzeiten für kommende Sitzungen.

Seitens der Teilnehmer werden keine Einwände gegen den Termin Mittwoch ab 18:00 Uhr geäußert.

Manuel Gotthalseder dankt für die Teilnahme und wiederholt das Angebot bilateraler Gespräche mit den Gemeinden.

Erstellt durch: Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok GmbH)

Anlagen

- Präsentation zur 1. Sitzung des Dialogforums Innleiten–Kirnstein am 10.11.2021

Herzlich willkommen!

- Aufgrund der Gruppengröße sind in der Online-Konferenz einige Regeln erforderlich
- Bitte beachten Sie:
 - **Stumm stellen** (Vermeidung von Hintergrundgeräuschen)
 - **Keine Unterbrechung** des Vortrags
 - **Fragerunde** am Ende jedes Blocks
- **Wortmeldung** durch Handzeichen anmelden
- Aufruf der Wortmeldungen erfolgt **chronologisch**
- **Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Organisation** am Anfang jeder Wortmeldung
- Bei **Übertragungsproblemen:** Halten Sie Ihr E-Mail-Postfach im Auge



**So sind Sie stumm gestellt
Normalzustand**



**So ist Ihr Mikrofon an
Bitte nur wenn Sie sprechen**



Aufzeigen für Wortmeldungen



NETZE

Brenner-Nordzulauf

1. Dialogforum

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

10.11.2021 | online



Kofinanziert von der
Europäischen Union

- 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde**
2. Ziel und Ablauf der lokalen Dialogforen
3. Das Projekt
4. Aktuelle Informationen aus der Planung

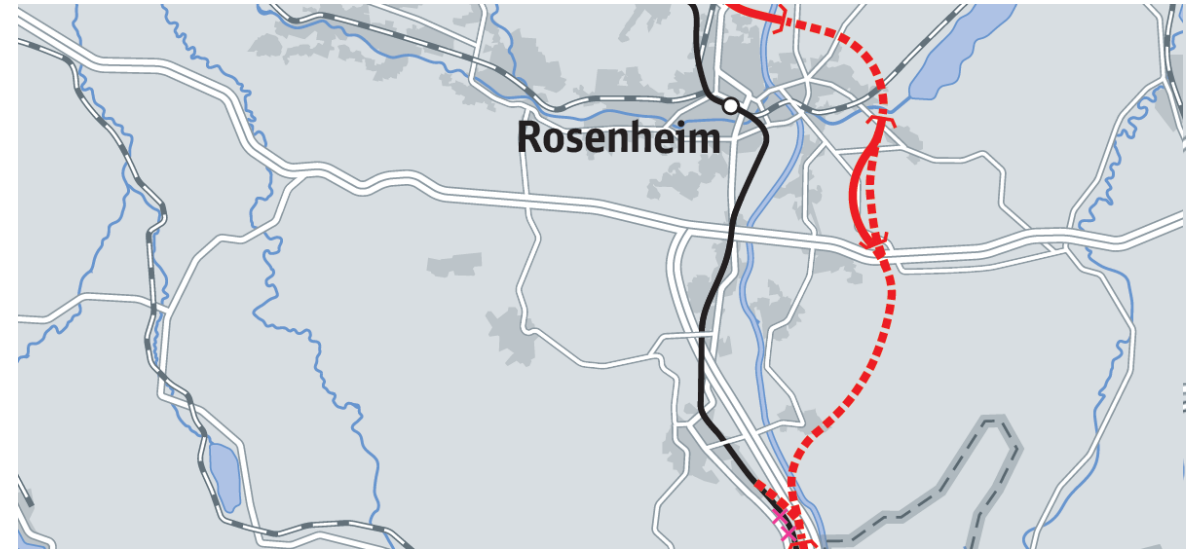
Begrüßung und Vorstellungsrunde

Lokales Dialogforum

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

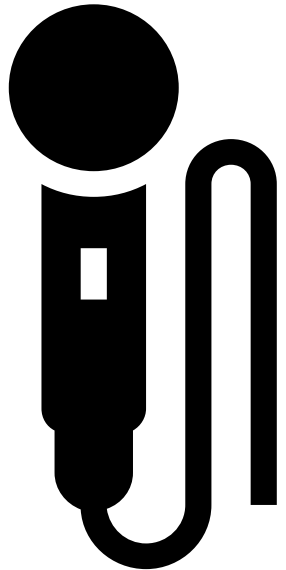
Mitglieder des Projektteams

- Matthias Neumaier
Gesamtprojektleiter, DB Netz AG
- Christian Tradler
Projektleiter Brenner-Nordzulauf, DB Netz AG
- Dieter Müller
Projektabschnittsleiter Trudering – Grafing, Grafing – Ostermünchen und Ostermünchen–Innleiten
- Manuel Gotthalseder
Projektabschnittsleiter Innleiten–Kirnstein und Kirnstein–Grenze D/A
- Mitglieder des Projektteams,
beauftragte Planer:innen und
Expert:innen



Externe Moderation und Ansprechpartner:innen im Dialog

- Moderation: Arne Spieker, ifok
- Dialogbegleitung und Protokolle: Felix Hoffmann, Rebecca Ruhfaß und Anna Schwietering



- 1. Mein Name ist ...**
- 2. Im Dialogforum vertrete ich ...**
- 3. Die Teilnahme am Forum ist mir wichtig, weil ...**

Stephanskirchen

- Bürgermeister Karl Mair
- Hans Hamberger
- Dr. Bernhard Warkentin

Prutting

- Bürgermeister Johannes Thusbaß
- Daniela Klinginger
- Barbara Stein

Riedering

- Bürgermeister Christoph Vodermaier
- Johannes Daxlberger
- Konrad Lindner

Rohrdorf

- Bürgermeister Simon Hausstetter
- Michael Hinterbrandner
- Jakob Opperer

Samerberg

- Bürgermeister Georg Huber
- Andreas Köppl
- Karl Leistner

Nußdorf

- Bürgermeisterin Susanne Grandauer
- Agnes Jaud
- Lorenz Schneider

Flintsbach

- Bürgermeister Stefan Lederwascher
- Rudolf Birkingner
- Michael Rusp

Vorstellung des Planungsteams

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein



Amberg Engineering, Obermeyer Infrastruktur

Auftrag:

- Planung Verkehrsanlagen (VA)
- Planung Konstruktiver Ingenieurbau (KIB)
- Tunnelplanung

Team:

- Michael Rehbock-Sander: Projektleiter
- Roman Wahlen: stv. Projektleiter
- Martin Kneer: Teilprojektleiter Verkehrsanlagen
- Nedim Radoncic: Teilprojektleiter Tunnel
- Uli Schwalbe: Teilprojektleiter Ingenieurbauwerke
- Kurt Mair am Tinkhof: BIM-Gesamtkoordinator
- Elisabeth Sattlegger: stv. BIM-Gesamtkoordinatorin



Michael
Rehbock-Sander



Roman
Wahlen



Kurt
Mair am Tinkhof



Elisabeth
Sattlegger



Martin
Kneer



Nedim
Radoncic



Uli
Schwalbe

Vorstellung des Planungsteams

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Zusammensetzung der Ingenieurgesellschaft:

- Partner: Boley Geotechnik, Baugrund Dresden

Auftrag:

- Erkundungskonzept
- Labor- und Feldversuchskonzept
- Fachliche Betreuung der Erkundungen
- Geotechnische Berichte

Ansprechpartner:

- André Koletzko: Projektleiter



André
Koletzko

Ziel und Ablauf der lokalen Dialogforen



ca.
2x/Jahr

Lenkungskreis

Abstimmung
Bahnen und
Auftraggeber



ca.
2x/Jahr

Regionaler Projektbeirat

- Information und Konsultation zum Gesamtprojekt
- Mitglieder: Politische Amts- und Mandatsträger:innen Land und Bund, Oberbürgermeister:in, Bezirkshauptmann, Landrät:innen

Fachliche Diskussion – Herzstück Planungsdialog



ca.
2x/Jahr

Lokale planungsbegleitende Dialoge

- Herzstück des Planungsdialogs: Diskussion der technischen Planung und lokaler Anliegen
- Teilnehmende: Bürgermeister:innen und je zwei weitere Personen pro Gemeinde



ca.
1x/Jahr

Regionales Dialogforum

- Grenzüberschreitender Austausch mit regionalen Stakeholder:innen
- Teilnehmende: regionale Vertreter:innen



Öffentliche Information und Infobüros

- Information und Austausch mit Bürger:innen



Situative Konsultation

- Bedarfsweise Diskussion zu lokal-übergreifenden planungsabschnittsbezogenen Fragestellungen z.B. Runde zu „Tunnel Laiming“
- Teilnehmende abhängig von jeweiligen Fragestellungen



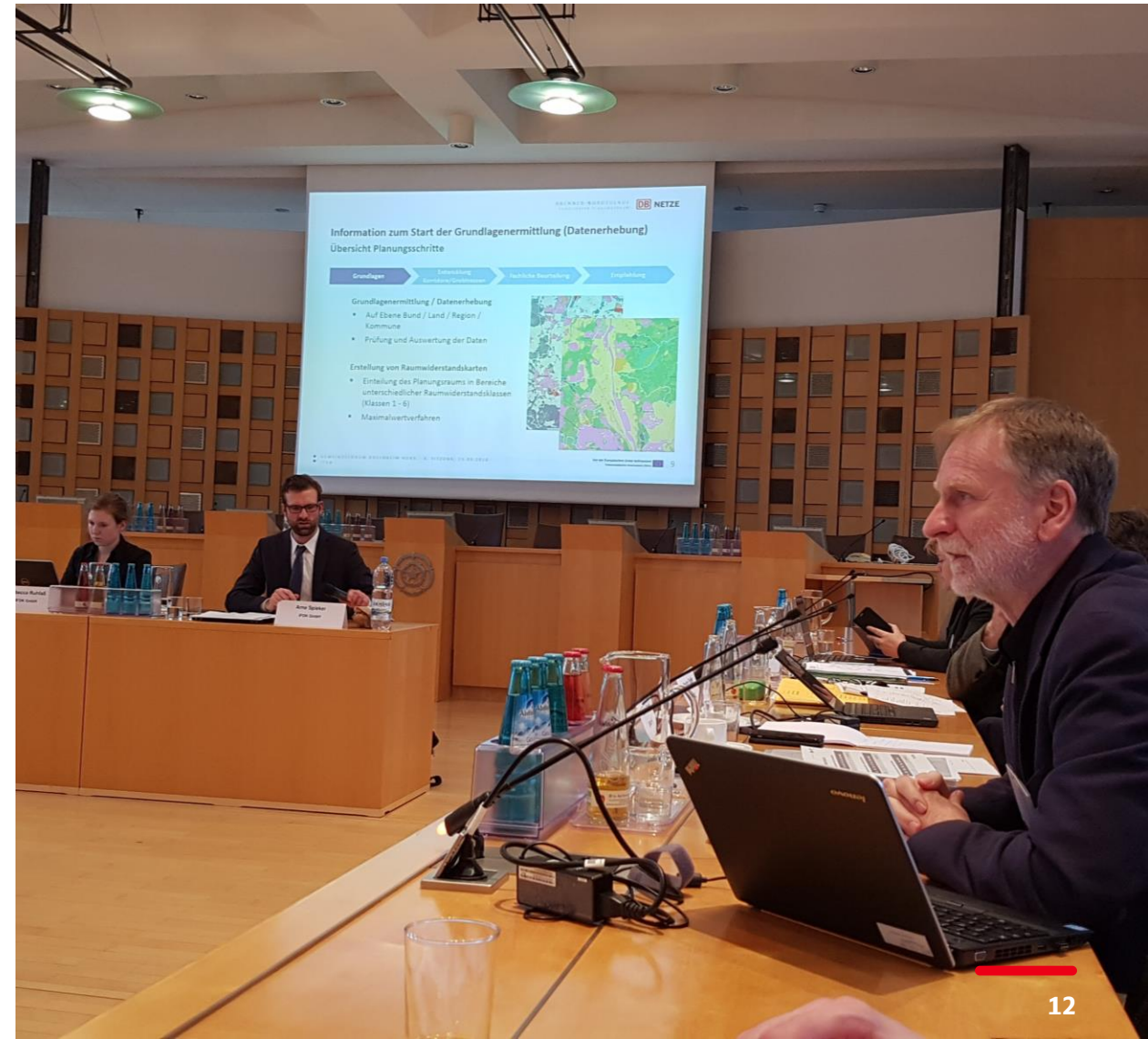
Bilaterale Gespräche

- bedarfsweise zu spezifischen Themen im Projektverlauf
- Teilnehmende: jeweils betroffenen Stakeholder:innen, inkl. z.B. Arbeitsebene in betroffenen Gemeinden und Träger öffentlicher Belange

Ziel der lokalen Dialogforen

Planungsbegleitender Dialog zur Vorplanung

- Das Forum begleitet die Planung zum Brenner-Nordzulauf in der Planungsphase „Vorplanung“.
- **Die Teilnahme ist freiwillig und unabhängig von der eigenen Position zum Projekt.**
- Die Mitglieder erhalten **Informationen zum aktuellen Stand der Planungen** aus erster Hand, in direktem Kontakt mit dem Projektteam.
- Die Mitglieder können durch Mitteilen **lokaler Belange und Anliegen** zu einem besseren Planungsergebnis beitragen. Dies können Sie selbstverständlich auch jeder Zeit außerhalb der Foren im direkten Gespräch mit dem Projektteam tun.



- Das Dialogforum tagt in der Regel zweimal jährlich.
- Die Termine des Dialogforums werden **frühzeitig** bekanntgegeben. Die Einladung erfolgt mindestens zwei Wochen vorab mit Information über die geplanten Inhalte.
- Uhrzeit und Wochentag werden zu Beginn des Dialogs im Dialogforum vereinbart.
- Die Sitzungen des Dialogforums...
 - werden durch eine **externe Moderation** begleitet.
 - sind **nicht öffentlich**.
 - werden in Form eines **Kurzprotokolls** dokumentiert, das unmittelbar im Termin mit den anwesenden Mitgliedern abgestimmt wird.
- Die Unterlagen und die Dokumentation der Sitzungen des Dialogforums sind auf der **Projektwebsite** für die Öffentlichkeit abrufbar:

www.brennernordzulauf.eu



- Im Sinne einer **vertrauensvollen Zusammenarbeit** verpflichten sich alle Teilnehmenden, Einzelaussagen anderer Mitglieder im Forum weder namentlich noch öffentlich zu zitieren.
- Es erfolgt **keine namentliche Nennung der Mitglieder im Kurzprotokoll**, wenn dies nicht ausdrücklich gewünscht ist. Alle Teilnehmenden werden in der Teilnehmerliste am Anfang des Protokolls aufgeführt.
- Es wird jederzeit ein **fairer, offener und ehrlicher Umgang** miteinander gepflegt. Der Austausch verläuft sachlich-konstruktiv, auf Augenhöhe und mit Respekt vor den Personen und deren Ansichten.
- Fachthemen werden in möglichst **verständlicher Sprache** präsentiert und diskutiert.



Das Projekt

Europäischer Kontext

Der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor



Helsinki

9.400 km

Eisenbahnstrecken

7

EU-Mitgliedsstaaten involviert

München

Brennerachse

167

Einzelprojekte für den Schienenausbau

Verona

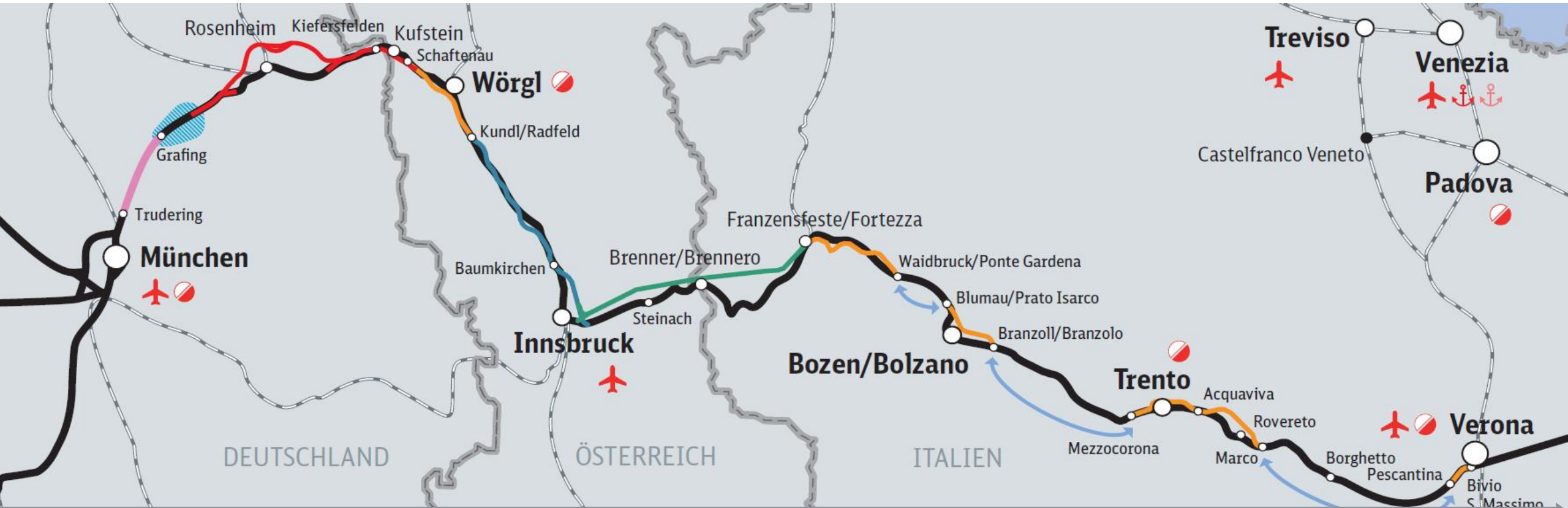
1,5 h

Mögliche Reisezeitersparnis München-Verona durch den Brenner-Basistunnel

Valetta (Malta)

Europäischer Kontext

Die Brennerachse



Trudering-Grafiing	Grafiing-Ostermünchen	Ostermünchen-Grenze D/A	Grenze D/A-Schaftenau	Schaftenau-Radfeld	Radfeld-Baumkirchen	Brenner Basistunnel	Franzensfeste-Waidbruck	Weiterer Südzulauf
Blockverdichtung	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecken
IN PLANUNG	TRASSEN-AUSWAHL	BEGINN VORPLANUNG	VORBEREITUNG UV-PLANUNG	UV-ERKLÄRUNG	IN BETRIEB	IM BAU	BAULEISTUNG VERGEBEN	IN PLANUNG

Neu- und Ausbau von Eisenbahninfrastruktur

Rahmen der Planungen

A photograph of the German flag flying on a tall pole in front of a classical stone building with arched windows, likely a government building.

Bundesverkehrs- wegeplan 2030

Der Bund hat seine langfristigen Pläne für Verkehrswege in ein Gesetz überführt.

Gesetze und Richtlinien

Die Planung muss den geltenden Gesetzen und Richtlinien entsprechen.

A photograph of a modern glass skyscraper with a large red 'DB' logo on its facade.

Wir planen im Rahmen dieser Vorgaben

Ein intensiver Dialog mit den Menschen ist uns wichtig. Er garantiert eine Begleitung der Planungen von Anfang an.

Planungsauftrag

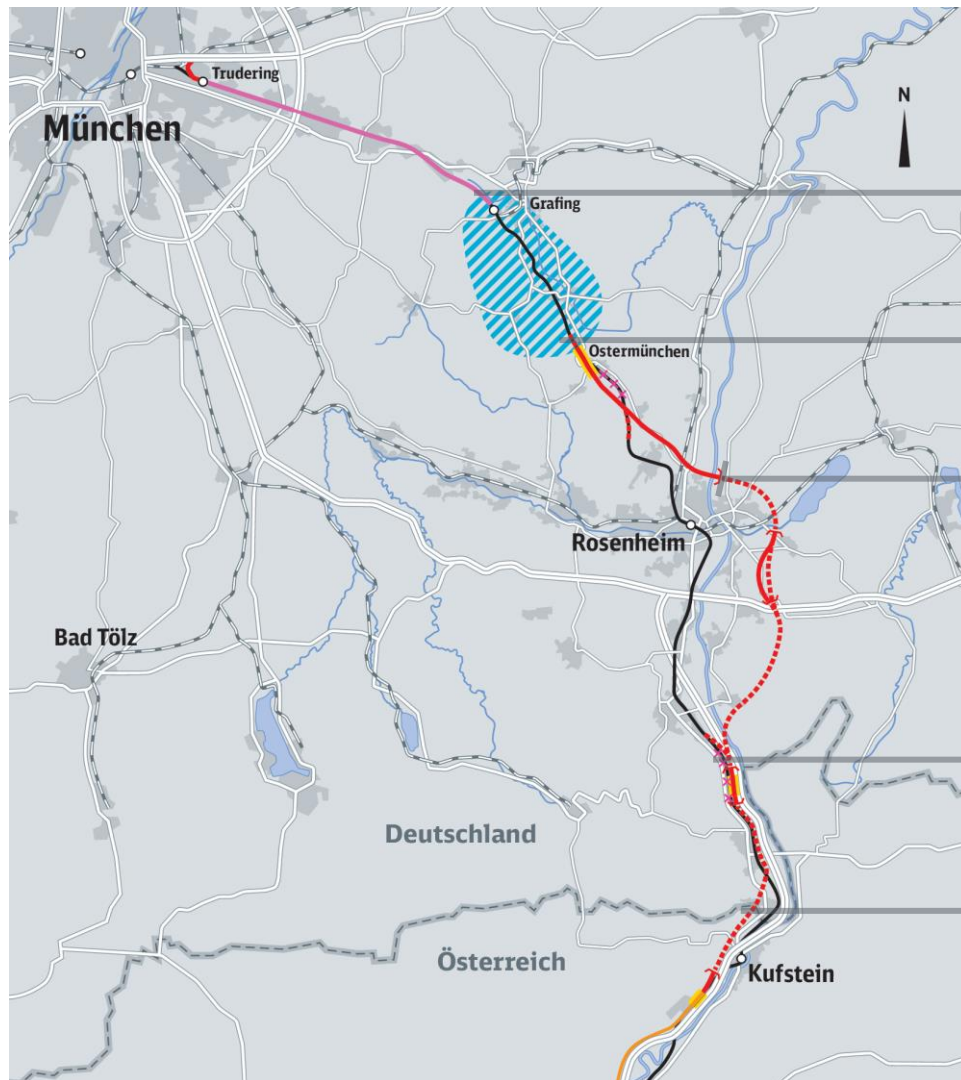
Eckpunkte Neubaustrecke

- Zweigleisige Neubaustrecke
- Elektrifiziert
- Mischverkehr (schneller Personenfernverkehr und Güterverkehr)
- Entwurfsgeschwindigkeit 230 km/h
- Max. Längsneigung (freie Strecke): 12,5 ‰
- Max. Zuglänge: 740 m
- Keine Personenbahnhöfe an der Neubaustrecke



Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitte ab der Vorplanung



Planungsabschnitt	Status
Trudering–Grafing	Vorplanung
Grafing–Ostermünchen	Trassenauswahlverfahren
Ostermünchen–Innleiten	Vorplanung
Innleiten–Kirnstein	Vorplanung
Kirnstein–Grenze D/A	Vorplanung
Grenze D/A–Schaftenau	UVE-Planung

Vorplanung einer Eisenbahn-Neubaustrecke

Grundsätzliche Inhalte (1/2)

Grundlagenerhebung

- In der Trassenauswahl erste Untersuchung des Raumes
- Jetzt tiefergehende Grundlagenerhebung im Bereich der Auswahltrasse, unter anderem
 - geologische Erkundungen
 - orientierende Umweltuntersuchungen (sensible Bereiche, Bereiche bei Großbauwerken)
 - Sparten, Leitungen, bestehende Infrastruktur

Vorplanung

- Weiterentwicklung der Auswahltrasse
- Untersuchung von Varianten und Alternativen
 - Trassierung (Lage und Höhe)
 - Konstruktion von Bauwerken, Bauverfahren etc.
 - Konfiguration von Betriebsstellen, Weichenanordnungen etc.



Vorplanung einer Eisenbahn-Neubaustrecke

Grundsätzliche Inhalte (2/2)

Vorplanung

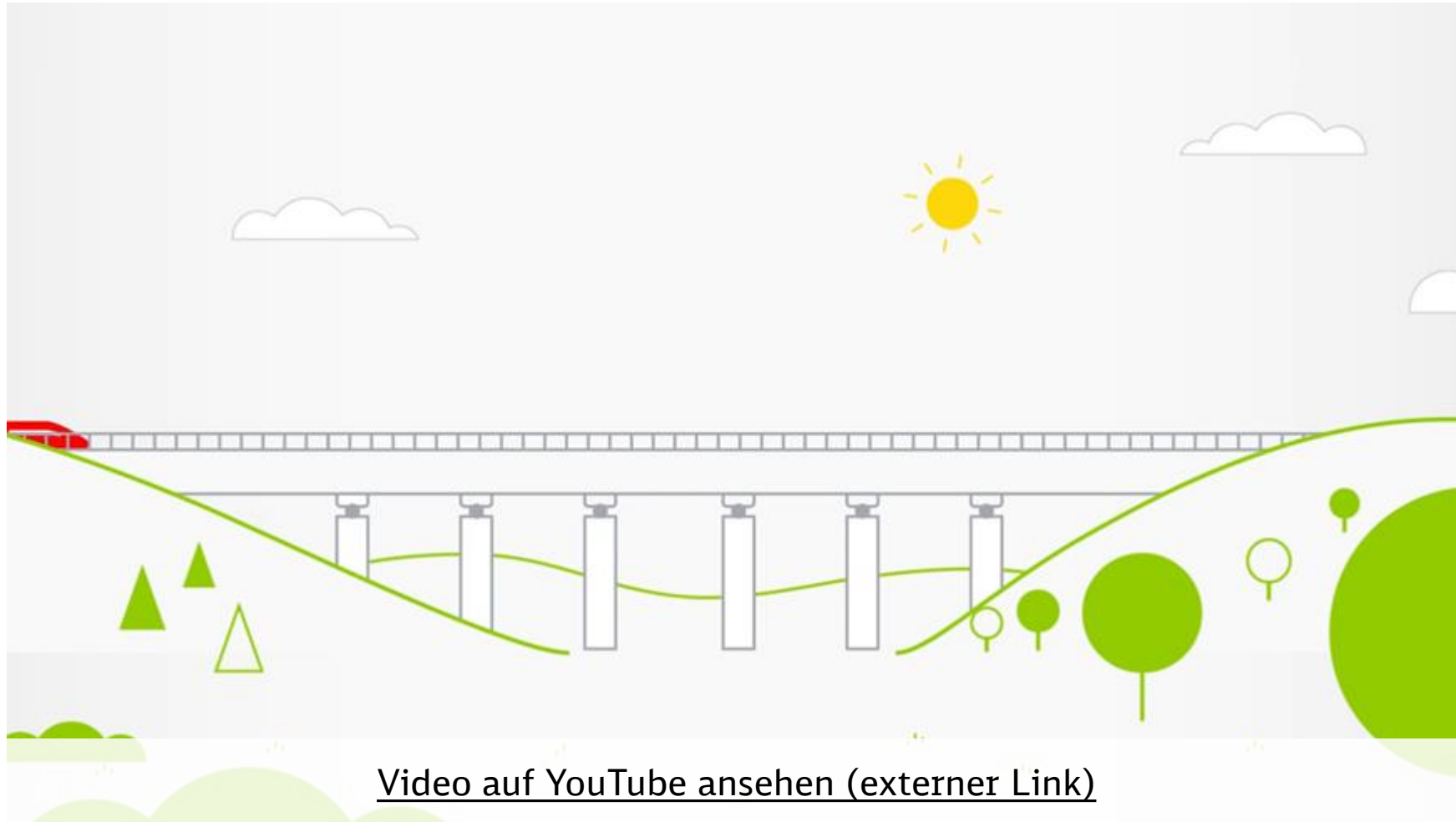
- Betrachtung der Maßgaben aus dem Raumordnungsverfahren
- Technische Planung der Strecke (z.B. Objektplanung Gleise, Erdbau, Bauwerke, bahntechnische Ausrüstung, Sicherheits- und Rettungskonzepte, Betriebsstellen)
- Entwicklung möglicher Baukonzepte (z.B. Vortriebskonzept Tunnel, Brückenbauart)
- Entwicklung erster Konzepte zur Materialbewirtschaftung (z.B. Abtrag, Auftrag, Wiederverwertung, Massendisposition)
- Grobe Ermittlung der Flächenbedarfe (z.B. Bauabwicklung, Umweltmaßnahmen)

Ziel

- Erarbeitung einer Vorzugslösung unter Abwägung folgender Themen:
 - Mensch
 - Natur
 - Technik/Betrieb
 - Wirtschaftlichkeit
- Ergebnisse der Vorplanung werden dem Eisenbahn-Bundesamt vorgelegt
- Es folgt die Parlamentarische Befassung

Parlamentarische Befassung bei Bahnprojekten

Der Deutsche Bundestag befasst sich mit der Vorplanung



[Video auf YouTube ansehen \(externer Link\)](#)

Parlamentarische Befassung bei Bahnprojekten

Der Weg von der Vorplanung ins Parlament



Rechtliche Grundlage: Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung

- Regelt die Finanzierung aller Bedarfsplanprojekte des Bundesverkehrswegeplans
- Wichtiger Bestandteil: Parlamentarische Befassung nach Abschluss der Vorplanung
- Unterrichtung des Bundestags
 - Gesetzliche Vorzugsvariante
 - Ergebnisse der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Gesetzgeber wird in die Lage versetzt, Beschlüsse zu fassen

**Angestrebter Termin:
Mitte des Jahrzehnts**

Aktuelle Informationen aus der Planung

Planungsvarianten

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

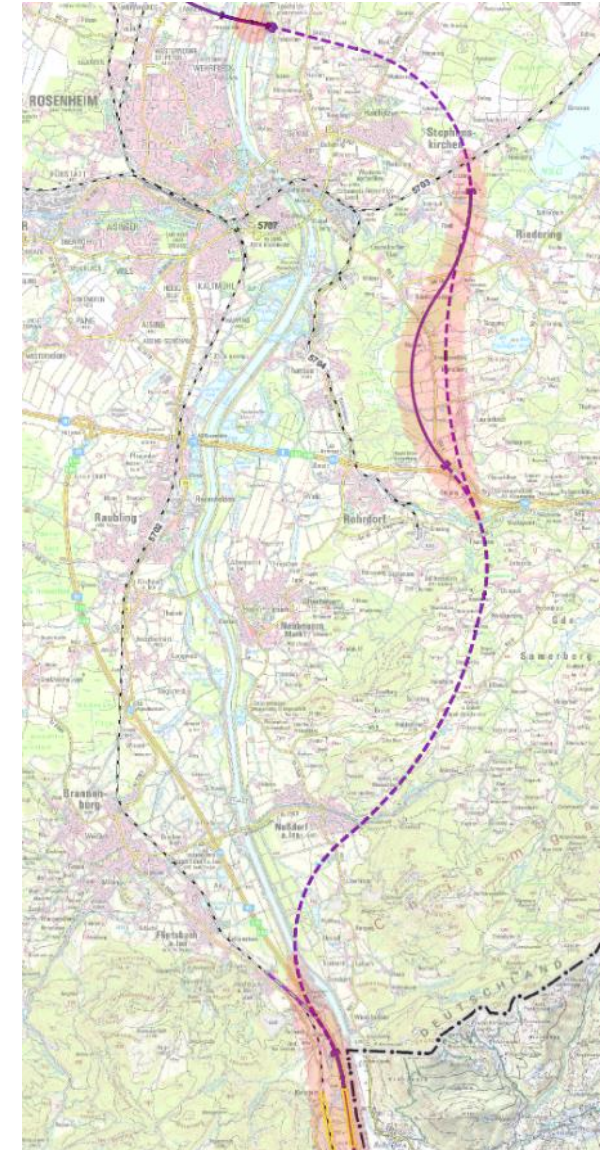
Betrachtung einer bergmännischen Innunterquerung nördlich von Rosenheim

Streckenabschnitt im Bereich Rohrdorf–Riedering:

- Varianten entsprechend der Planungen im Trassenauswahlverfahren mit offener Streckenführung (V1) bzw. durchgehendem Tunnel (V2)
- Alternative Streckenführung im Bereich zwischen den beiden bisherigen Varianten V1 bzw. V2

Verknüpfungsstelle im Bereich Kirnstein:

- Variante entsprechend der Planungen im Trassenauswahlverfahren in gebündelter Lage mit der Autobahn (Niederaudorf-BAB)
- Alternative Ausbildung einer Verknüpfungsstelle im Bereich Kirnstein in gebündelter Lage mit der Bestandsstrecke



Zielstellung und geologische Randbedingungen

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Zielstellung Baugrunderkundungen:

- Verdichtung der bisherigen Erkenntnisse hinsichtlich der Baugrundsichtung
- Gewinnung von Bodenproben für laborative Untersuchungen
- Bestimmung und Präzisierung der bautechnischen Eigenschaften der anstehenden Böden und Festgesteine
- Ableitung von Gründungsempfehlungen für Bauwerke

Besonderheiten u.a.:

- In Teilbereichen gering tragfähige/setzungempfindliche Böden
- In Teilbereichen komplexe Festgesteinsgeologie

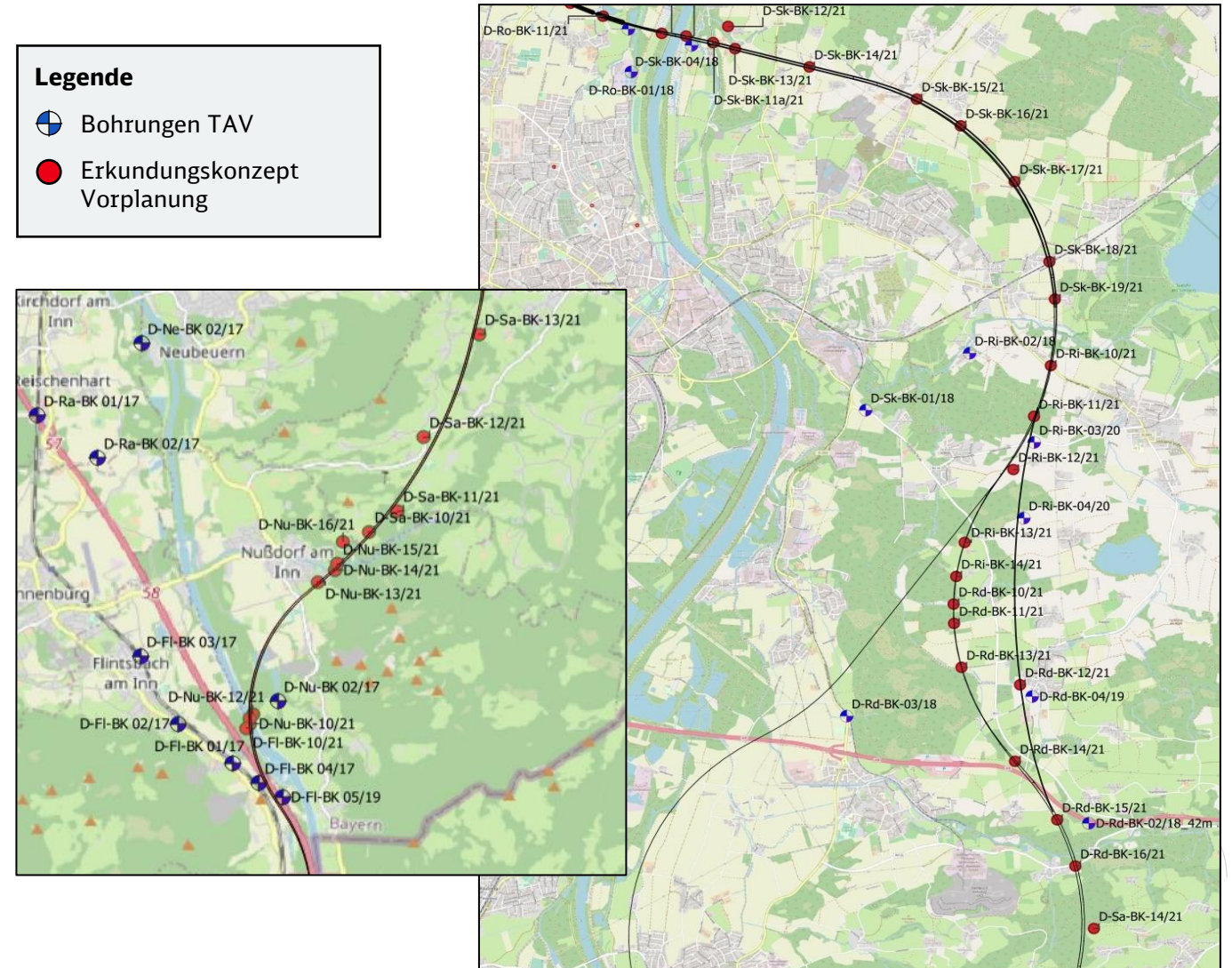
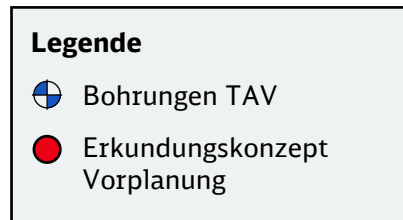


Erkundungsbohrungen – aktuelles Konzept

Planungsabschnitt Innleiten–Kirnstein

Aktuelles Erkundungskonzept

- 33 Bohrungen in aktueller Erkundungsphase vorgesehen
- Bohrungen mit Tiefen zwischen 20 und 300 m
- Ausführung durch 2 bis 3-achsige LKW oder kompaktere Raupenbohrgeräte
- Rotationsbohrkernverfahren oder Rammkernverfahren
- Durchmesser Bohrkerne mindestens 100 mm
- Ausbau der Bohrungen zu Grundwassermessstellen



- Das **Protokoll und die Präsentation** werden per E-Mail versendet und auf **www.brennernordzulauf.eu** zur Verfügung gestellt.
- Fragen und Rückmeldungen? Bitte schreiben Sie an **brennernordzulauf@ifok.de**
- **Zweite Sitzung des Dialogforums:**
voraussichtlich zweites Quartal 2022
 - ✓ Der Termin wird frühzeitig bekanntgegeben.
 - ✓ Die Einladung erfolgt spätestens zwei Wochen vorab.
- **Dritte Sitzung des Dialogforums:**
voraussichtlich zweite Jahreshälfte 2022

Abstimmung zu Wochentag und Uhrzeit

- Die Termine werden soweit möglich mit Rücksicht auf Gemeinderatssitzungen (laut Kalendern der Gemeinden) festgelegt.
- Soll die Uhrzeit des Dialogforums angepasst werden?
- Welche Wochentage sind günstig bzw. sollten vermieden werden?

Vielen Dank

Wir sind persönlich für Sie da!



Infobüro Rosenheim

Salinstraße 1, 83022 Rosenheim



info@brennernordzulauf.eu



brennernordzulauf.eu